

**Niederschrift zur Sitzung des Kulturausschusses am 21.10.2010**  
**- öffentlicher Teil -**

Ort: Rathaus, Sitzungssaal  
Beginn: 15.00 Uhr  
Ende: 16:40 Uhr  
Anwesend: siehe Anwesenheitsliste  
Protokoll: Frau Daniela Kögel (K)

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung der Mitglieder fest. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände und sie gilt als genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Niederschrift vom 25.2.2010

Gegen die von der Verwaltung vorgelegte Niederschrift der Kulturausschusssitzung vom 25.2.2010 werden keine Einwände erhoben. Der Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

**Die Niederschrift der Sitzung vom 25.2.2010 wird genehmigt.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

TOP 2: Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 11.7.2010 –  
Verhandlungen mit der Bahn wegen Fürther Bahnmuseum

Herr Ruhhammer, kaufmännischer Leiter der Gebäudewirtschaft Fürth, berichtet über den Sachstand. Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten den Lokschuppen (angedachter Ausstellungsort; Eigentümerin: Fa. Aurelis) zu erschließen, steht derzeit eine Antwort der Fa. Aurelis (DB) bzgl. der Bodenversiegelung aus. Es wird festgestellt, dass die infrastrukturellen Kosten für eine Anbindung sowie die Instandsetzung des bereits jetzt schon sehr geschädigten Gebäudes als sehr hoch eingeschätzt werden. Der Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

**Der Kulturausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

TOP 3: Halbjahresbilanz Kulturamt

Frau Floritz, Leiterin des Kulturamtes, bilanziert die Veranstaltungen des 1. Halbjahres und stellt die weiteren Planungen vor. Besonders hervorzuheben ist das erfolgreiche Projekt *warten*, welches anlässlich des Eisenbahnjubiläums im Bahnhof und in der Fußgängerzone durchgeführt wurde. Allerdings muss auch gesagt werden, dass das Kulturamt durch den Weggang eines Vollzeitmitarbeiters an seine Grenzen stößt. Für das Jahr 2011 ist wieder ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach geplant: **made in ... Die Kultur- und Kreativlandschaft Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach** vom 1.-17.4.11. Dabei wird der aktuelle Diskurs um die Kultur- und Kreativwirtschaft in Form eines Festivals aufgegriffen und das kreative Potenzial der vier beteiligten Städte in den Mittelpunkt gerückt. Fürth beschäftigt sich dabei mit den zahlreichen Bezugspunkten und Wechselbeziehungen von Wirtschaft und Kultur z.B. mit einem geplanten temporären Kulturkontor (evtl. Parkhotel). Abschließend weist Frau Floritz darauf hin, dass trotz des Sparzwangs die enorme Bedeutung von Kultur in einer Stadt und für eine Stadt nicht außer Acht gelassen werden darf. Kultur bildet, schafft Toleranz, integriert und bereichert.

Der Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

**Der Kulturausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

TOP 4 a: Sachstandsbericht: Erfolg der Umsetzung der zum 1.7.2009 erfolgten Umstrukturierung  
Kulturamt/Kulturforum/Stadthalle (Vorlage Stadthalle)

Herr Steinkugler, Geschäftsleiter der Stadthalle, berichtet von den Erfahrungen der Stadthalle. Es gibt Veranstalter, die mit ihren Veranstaltungen nach Fürth kommen, weil zu den Räumen der Stadthalle zusätzlich die Räume im Kulturforum zur Verfügung stehen. Das Programm im Kulturforum, welches durch das Kulturamt geplant wird, ist unverändert; das Haus Kulturforum mit den verschiedenen Nutzern steht gut da. Problematisch gestaltet sich die Einnahmenerzielung durch Vermietung. Durch die Vielzahl der Nutzer stehen wenig freie Termine zur Verfügung an denen an externe Nutzer vermietet werden kann. Hinzu kommen unterschiedliche Auffassungen zwischen Kulturamt und Stadthalle über die Art der im Kulturforum durchzuführenden Veranstaltungen. Dadurch gehen eventuell Einnahmen verloren. Die Kompetenzverteilung muss geklärt werden. Der Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

**Der Kulturausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

TOP 4 b: Sachstandsbericht: Erfolg der Umsetzung der zum 1.7.2009 erfolgten Umstrukturierung  
Kulturamt/Kulturforum/Stadthalle (Vorlage Kulturamt)

Frau Floritz, Leiterin des Kulturamtes stellt den Standpunkt des Kulturamtes vor. Im Kulturforum gibt es eine Stelle für die Planungen des Programms im Haus. Mit der bisherigen Programmgestaltung wurde zusammen mit dem Theater ein Profil zwischen Hoch- und Soziokultur erreicht, das dem 2004 wiedereröffneten Kulturforum gemäß seiner Gestaltung und Gastronomie entspricht. Um das geplante Programm zu bewerben, müssen auch die Werbemittel dafür beim Budget Kulturamt angesiedelt sein und bleiben. Vermietungen an Externe gab es schon immer und man muss bedenken, dass nur eine bestimmte Anzahl an Nutzern zur Verfügung steht. Mehr freie Termine bedeuten nicht automatisch mehr Nutzer.

Nach einer Diskussion über die Zuständigkeit über die Programmauswahl für das Kulturforum wird festgestellt, dass es zwei Zielrichtungen gibt. Oberste Aufgabe kann sowohl die Wahrung der programmatischen Ausrichtung (u.a. mit Qualitätssicherung, konform mit der Konzeption des Hauses) als auch die maximale Ausschöpfung der Einnahmenerzielung unter den gegebenen Umständen sein. Diese Diskrepanz soll durch gemeinsame moderierte Gespräche mit den Beteiligten verringert werden. Der Kulturausschuss fasst folgenden Beschluss:

**Der Kulturausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin

Markus Braun  
Bürgermeister

Daniela Kögel  
Kulturamt (-1681)